



DIE GRÜNEN IM RAT
GRÜN-OFFENE LISTE IN OBERHAUSEN

Grüne

GRÜNE Ratsfraktion Oberhausen * Elsässer Str. 19 * 46045 Oberhausen

Fraktionsgeschäftsstelle

Heike Laß

Fraktionsreferentin

Elsässer Str. 19

46045 Oberhausen

Telefon: 0208 - 82 02 96

Durchwahl: 0208 - 82 02 971

Telefax: 0208 - 82 02 980

fraktion@gruene-oberhausen.de

www.gruene-oberhausen.de

Stadtsparkasse Oberhausen

Konto-Nr.: 182 873

Bankleitzahl: 365 500 00

5 Min. vom HBF

Nähe Friedensplatz

19.09.2007

P R E S S E M I T T E I L U N G

Kulturdiskussion in der Rauchbar

Podium war sich einig: Bildung und die Art ihrer Vermittlung sind die Herausforderung an die Gesellschaft

„Das heutige Schulsystem und die Art der Wissensvermittlung hat bekannterweise das Problem, dass es Kinder unzureichend auf die Herausforderungen des Lebens vorbereitet. Im Kern ist die Situation jedoch noch verfahrenere: Schulsystem und Wissensvermittlung sind auch noch behindernd für die Zukunft der Kinder,“ so Adrienne Goehler, ehemalige Senatorin von Berlin und Kuratorin bei der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 gestern bei der Podiumsdiskussion in der Rauchbar, zu der die Oberhausener Fraktion der Grünen eingeladen hatte. Von Menschen werde immer mehr Flexibilität auf allen Gebieten verlangt: bei der Wahl des Wohnortes, beim Management der Arbeits- und Lebenszeit, bei den Kenntnissen und Fähigkeiten, die sie sich erwerben müssen. An den Schulen werde in die Köpfe der Kinder in „45 min Wurstscheiben“ fast ausschließlich kognitives Wissen gepresst. „Ein starres System mit viel zu wenig Bewegung und viel zu wenig Dingen, die alle Sinne ansprechen,“ so Goehler. Die Kulturhauptstadt-Planung muss Kinder und Jugendliche mitnehmen und ansprechen und ihnen eine neue und vielfältige Art der Wissenserlangung nahe bringen. Darin waren sich alle auf dem Podium einig. Neben Adrienne Goehler waren Jürgen Fischer, der Programmkoordinator der Ruhr.2010 und Oliver Keymis, Landtagsvizepräsident und kulturpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen gekommen, um über Chancen und Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt für die Ruhrregion zu diskutieren.

Die Schallgrenze von 1.000 Projektvorschlägen für die Kulturhauptstadt ist mittlerweile überschritten wusste Fischer zu berichten. Neben dem offiziellen Projektantrag der Stadt Oberhausen existieren noch 60 weitere Oberhausener Projekte, die direkt an das Kulturhauptstadtbüro in Essen gesendet wurden.

Als ein Kulturhauptstadt-Highlight warb Frau Goehler für ein Haus der Weltreligionen in Oberhausen. Sie hat die Vorstellung von einem Ort, an dem die verschiedensten Religionen Platz für ihre rituellen Handlungen haben, der aber auch Ort der Begegnung und der Wissenssammlung und –verbreitung sein soll. Religionen seien Teil der kulturellen Identität von Menschen und ihnen einen Raum zu bieten für ein friedliches Neben- und Miteinander eine wunderbare Herausforderung, die auch ein Zeichen setzen würde gegen die Ängste und Ressentiments, die zwischen und gegen verschiedene Religionen immer wieder aufkeimen.